

Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen



Gesunde Städte-Netzwerk
der Bundesrepublik Deutschland

Die Stadt Mannheim ist Mitglied
im Gesunde Städte-Netzwerk
Deutschland und im
kommunalen Partnerprozess

Gesund aufwachsen für alle!
PARTNERPROZESS

STADT MANNHEIM²
Gesundheit

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Aktionsplan zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen basiert auf den Ergebnissen der 1. und 2. Mannheimer Gesundheitsstudie, welche der Fachbereich Gesundheit an allen Mannheimer Haupt- und Förderschulen sowie Werkrealschulen in den Jahren 2010 und 2012 durchgeführt hat.

Der Aktionsplan wurde im Jahr 2011 erstmalig aufgelegt und wird seither bedarfsorientiert fortgeschrieben.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass sich die Maßnahmen des Aktionsplans in den verschiedenen Interventionsbereichen Zahngesundheit, Ernährungs- und Bewegungsförderung, Gender und Suchtprävention gut bewährt haben.

Die einzelnen Interventionsmaßnahmen sind in der vorliegenden Broschüre beschrieben. Wir möchten damit sowohl die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern aber auch die Akteure, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten, unterstützen.
















Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin









Dr. Peter Schäfer
Leiter Fachbereich Gesundheit

Inhaltsverzeichnis

Einsatz der Maßnahmen	7
Bewegung	9
A Muntere Minis 	9
B Wassergewöhnung 	11
C Aktiv und fit in der Grundschule 	13
D Fit😊Fun: Bewegung für Mädchen 	15
E Tanztraining 	17
Ernährung	20
Ernährungsprogramm für Kinder und Eltern  	20
Genderspezifische Gesundheitsförderung/ Resilienzförderung	22
A Jungengesundheit 	22
B Mädchengesundheit 	24
C Lust und Frust in der Pubertät 	26
D WiKiE – Widerstandskraft für Kinder in Einrichtungen (stationär/teilstationär)   	28
Zahngesundheit	30
A Zahnärztliche Beratung  	31
B Kariesprophylaxe und Mundgesundheit   	32
C Zahnärztliche Untersuchung/Beratung  	33
D Kariesprophylaxe und Mundgesundheit  	34
E Tag der Zahngesundheit    	35
F Jugend-Mundgesundheit 	36

Suchtprävention - Alkoholprävention	38
A „Hart am Limit“ (HaLT): Jugendschutzaktionen auf Festveranstaltungen   	38
B „Hart am Limit“ (HaLT): Alkoholpräventionstag  	40
D Just for fun 	42
Suchtprävention - Tabakprävention	44
A „Be smart don´t start“ - Nichtraucherwettbewerb 	44
Computerspielsucht – Medienkompetenz	46
A Aktionstag Elektronische Medien 	46
B Suchtpräventive Unterrichtseinheiten zum Thema „Internet- und Mediensucht“ für Schulklassen 	48
Themenübergreifende Angebote	50
A Wie geht´s - Familie und Gesundheit 	50
Materialien zum Ausleihen	52
A Module ab dem 10. Lebensjahr 	52
B Module ab dem 12. Lebensjahr 	53
C Module ab dem 16. Lebensjahr 	54
D Ausleihbedingungen	55
Impressum	56

Legende:

-  Kleinkinder (0 – 3 Jahre)
-  Kinder (3 – 6 Jahre)
-  Kinder (6 – 10 Jahre)
-  Kinder und Jugendliche (10 – 16 Jahre)
-  junge Erwachsene (17 – 22 Jahre)
-  Erwachsene

Einsatz der Maßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen werden in den Themenschwerpunkten nach folgenden Kriterien beschrieben:

- Titel und Inhalt der Maßnahme
- Zielgruppe der Maßnahme
- Ziele der Maßnahme
- Setting/Ort, in/an welchem die Maßnahme eingesetzt werden kann
- Zeitlicher Rahmen (der Maßnahme)
- Wer führt die Maßnahme vor Ort durch?
- Kosten
- Ansprechpartner

Die Maßnahmen des Aktionsplans werden schwerpunktmäßig pädagogischen Einrichtungen in Stadtteilen mit hoher sozialer Problemlage angeboten.

Die Maßnahmen können von den Mitarbeitern/innen der Einrichtungen, welche in der Beschreibung unter dem Punkt Setting/Ort genannt sind, beim Fachbereich Gesundheit abgerufen werden. Die Kontaktaufnahme erfolgt über den/die Ansprechpartner/in.

Der Aktionsplan ist nicht als abgeschlossenes System zu verstehen. Er wird den Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit in Mannheim entsprechend zeitnah ergänzt und fortgeschrieben.

Auf den folgenden Seiten befindet sich eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Maßnahmen.

Bewegung

A Muntere Minis



Muntere Minis ist ein kindgerechtes Bewegungsprogramm für Kinder im Vorschulalter. Das Programm wird in Kindergärten/Kindertageseinrichtungen angeboten. Es ist ausgerichtet auf die räumlichen Möglichkeiten der jeweiligen Einrichtung sowie auf das Alter und den Leistungsstand der Kinder.



Zielgruppe:	Kinder im Kindergartenalter, 3 - 6 Jahre
Setting/Ort:	Kindergärten/Kindertageseinrichtungen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der motorischen Fähigkeiten • Schaffen von Körperbewusstsein und Förderung der Bewegungslust • Aktivierung von inaktiven Kindern • Prävention von Übergewicht
Wer führt die Maßnahme durch?	Ausgebildete Fachkräfte wie z. B. Sportpädagogen/innen und Sportlehrer/innen führen das Bewegungsprogramm mit den Kindern durch.
Zeitlicher Rahmen:	Ein- bis zweimal pro Woche für je ein bis zwei Stunden, ganzjährig
Kosten:	Für Kindergärten, Eltern und Kinder entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dorothee Liebald, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de

Anmerkung: Das Programm „Muntere Minis“ ist ein bestehendes Projekt des Fachbereichs Sport und Freizeit in Kooperation mit Mannheimer Sportvereinen.

B Wassergewöhnung



Das Angebot „Wassergewöhnung“ richtet sich an Kindergärten und Kindertageseinrichtungen. Kindergartengruppen mit jeweils 10 Kindern und zwei Betreuern/innen kommen in die Hallenbäder. Hier wird dann in 10 Wochen ein Wassergewöhnungskurs durchgeführt (kein Schwimmkurs), d. h. den Kindern wird die Angst vor dem Wasser genommen: alle rein, mal den Kopf unter Wasser, evtl. unter Wasser die Augen öffnen etc.



Zielgruppe:	Kinder im Kindergartenalter, 3 - 6 Jahre
Setting/Ort:	in allen Hallenbädern in Mannheim möglich
Ziele:	vertraut werden mit dem Medium Wasser
Wer führt die Maßnahme durch?	ausgebildete Fachkräfte wie z. B. Sportpädagogen/innen und Sportlehrer/innen führen das Angebot zur Wassergewöhnung mit den Kindern durch.
Zeitlicher Rahmen:	einmal pro Woche für je eine Stunde, 10 Einheiten
Kosten:	für Kindergärten, Eltern und Kinder entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dorothee Liebold, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de

Anmerkung: Das Angebot „Wassergewöhnung“ ist ein Projekt des Fachbereichs Sport und Freizeit.

Kinder haben von Natur aus ein ausgeprägtes Bedürfnis, sich zu bewegen. Die heutigen Lebensbedingungen sind häufig ausschlaggebend dafür, dass dieses Bewegungsbedürfnis nicht ausgelebt werden kann. Im Rahmen dieses Angebots soll Grundschulkindern spielerisch eine motorische Grundlagenausbildung vermittelt werden. Vielfältige Bewegungsanreize werden geboten, bei denen die Ausbildung sozialer Kompetenzen und die Förderung der Kreativität eine wichtige Rolle spielen.



Zielgruppe:	Schüler/innen an Grundschulen, 1.- 4. Klasse
Setting/Ort:	Schule, Schulsporthalle
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsförderung • motorische Grundlagenausbildung • Förderung sozialer Kompetenzen • Aktivierung von inaktiven Kindern
Wer führt die Maßnahme durch?	ausgebildete Fachkräfte wie Sportpädagogen/innen oder Sportlehrer/innen führen das Angebot mit den Kindern durch.
Zeitlicher Rahmen:	1 Schuljahr, 90 Minuten pro Woche
Kosten:	Für Schulen und Schüler/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Holger Kairies, Gesundheitsförderer E-Mail: 53.gf@mannheim.de

D Fit☺Fun: Bewegung für Mädchen



Das Bewegungsangebot für Mädchen an weiterführenden Schulen orientiert sich an den Interessen der Teilnehmerinnen. Vor Beginn des Programms werden die Wünsche und Bedürfnisse der Mädchen erfragt und in die Angebotsplanung einbezogen. Auch während der Durchführung des Angebots sind eigene Anregungen der Teilnehmerinnen willkommen. Die fünf motorischen Grundfähigkeiten Koordination, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit sollen im Rahmen dieses Programms gefördert werden. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.



Zielgruppe:	Schülerinnen an weiterführenden Schulen, 5. - 7. Klasse
Setting/Ort:	Förder-, Haupt- und Werkrealschulen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Wecken von Interesse an Bewegung • Förderung eines aktiven Lebensstils
Wer führt die Maßnahme durch?	Sportlehrerin/Sportpädagogin des TV 1877 Waldhof und freiberufliche Übungsleiterin
Zeitlicher Rahmen:	1 Schuljahr, 90 Minuten pro Woche
Kosten:	Für Schulen und Schülerinnen entstehen keine Kosten.
Kontakt::	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dorothee Liebold, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de

E Tanztraining



Die Jugendförderung und der Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim organisieren und unterstützen seit dem Jahr 2009 Tanzprojekte an Ganztageshauptschulen. Im Rahmen dieser Projekte lernen Kinder und Jugendliche moderne und attraktive Formen des Tanzens, die sie dann in einer Vorführung vor Publikum zeigen können.



HipHop ist hierfür besonders geeignet, weil er verschiedene Formen des Tanzens miteinander vereint: Afro, Blues, Gesellschaftstanz, klassisches Ballett und Modern Dance. Jungen und Mädchen bevorzugen unterschiedliche Formen des HipHop: Mädchen fühlen sich eher zum „Streetdance“ hingezogen, Jungen eher zum „B-Boying“.

Durch das Tanzen erfolgt eine Förderung des natürlichen Bewegungsdrangs und des Körperbewusstseins. Tanz ist nonverbal hilfreich für die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft und unterstützt die Entwicklung von Identität und das Erleben des eigenen Körpers.

Tanzen bietet Möglichkeiten, dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken. Kinder lernen, sich gezielt zu bewegen und mit ihrem Körper Gefühle auszudrücken.

Zielgruppe:	Schüler/innen an weiterführenden Schulen, 6. - 8. Klasse
Setting/Ort:	Förder-, Haupt- und Werkrealschulen; aktuell Ganztageshauptschulen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • verbessern der Ausdauer und der Koordination • aktivieren passiver Schülerinnen und Schüler • fördern von aktiven Schülerinnen und Schülern
Wer führt die Maßnahme durch?	Tanztrainer für „B-Boying“; Tanztrainerin für „Streetdance“
Zeitlicher Rahmen:	Ein Termin pro Woche 90 Minuten, ein Schuljahr
Kosten:	Für Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten, Ganztageschulen beteiligen sich mit einem Betrag von 15 € pro Einheit.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Holger Kairies, Gesundheitsförderer E-Mail: 53.gf@mannheim.de

Ernährung

A Ernährungsprogramm für Kinder und Eltern



Der Zugang zur Durchführung von Ernährungsprogrammen im Setting Kindertagesstätte in Stadtteilen mit hoher sozialer Problemlage ist ein erfolgversprechender Ansatz, da hier neben den Kindern aus sozial benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund insbesondere auch deren Eltern erreicht werden können.



Durch partizipative Prozesse werden den Teilnehmenden handlungsorientierte theoretische und praktische Kenntnisse bezüglich gesunder Ernährung vermittelt, die in die Familien hineingetragen werden und somit weit über die Kita hinaus nachhaltig wirksam werden können.

Das Ernährungsprogramm besteht aus 5 Einheiten, die auf die Zielgruppen Eltern und Kindergartenkinder ausgerichtet sind.

Zielgruppe:	Kindergartenkinder und deren Eltern
Setting/Ort:	Kindergärten/Kindertagesstätten
Ziele:	Förderung eines gesundheitsorientierten Ernährungsverhaltens von Kindern und deren Familien
Wer führt die Maßnahme durch?	Gesundheitsförderin des Fachbereichs Gesundheit
Zeitlicher Rahmen:	5 Einheiten à 90 Minuten über einen Zeitraum von 5 Wochen
Kosten:	Für Kinder, Eltern und Einrichtungen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dorothee Liebold, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de

Genderspezifische Gesundheitsförderung/ Resilienzförderung

A Jungengesundheit



Für **Jungen** gibt es keine Selbstverständlichkeiten des „richtigen“ Jungen mehr. Unvermeidlich gewordenen Suchbewegungen zur Konstruktion der eigenen Männlichkeit sind alle Jungen ausgesetzt. Dieses Projekt soll positiv in die Entwicklung der Jungen eingreifen. Mit Themen wie Körperwahrnehmung, Sexualität, Pubertät, Hygiene, Verhütung, Ernährung und Bewegung, die jeweils in Unterrichtseinheiten bearbeitet werden, sollen positive Einstellungen zu sich selbst, ein positives Gesundheitsverhalten gefördert und Fehlentwicklungen entgegengewirkt werden.



Zielgruppe:	Jungen 5. - 8. Klasse
Setting/Ort:	Förder-, Haupt- und Werkrealschulen
Ziele:	<p>Für die Arbeit mit den Jungen haben sich als Orientierungen die folgenden Ziele bewährt. Sie werden in sechs Unterrichtseinheiten erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung/Stärkung von Selbstbild, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl • Erweitern der Kommunikationsfähigkeit, insbesondere Wahrnehmungs-/Kooperationsfähigkeit • Entwicklung einer eigenen Geschlechtsidentität und sexuellen Orientierung sowie Toleranz gegenüber Orientierungen Anderer etc.
Wer führt die Maßnahme durch?	Gesundheitsförderer des Fachbereichs Gesundheit
Zeitlicher Rahmen:	Über 5 - 6 Wochen verteilt jeweils zwei Doppelstunden pro Termin
Kosten:	Für Schulen und Schüler entstehen keine Kosten.
Kontakt:	<p>Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Holger Kairies, Gesundheitsförderer Mail: 53.gf@mannheim.de</p> <p style="text-align: right;">E-</p>



Mädchen stehen heute unterschiedlichen Rollenerwartungen gegenüber. Dies kann zu Verunsicherung führen und schlimmstenfalls auch negative Auswirkungen auf die Entwicklung nach sich ziehen. Ihr Aufwachsen wird durch die Rollenmuster der Gesellschaft beeinflusst. Mädchen entwickeln, z. B. im Bereich der Sexualität ein weniger selbstsicheres Verhalten. Hinzu kommt der Aspekt der Bedrohung des weiblichen Körpers durch Übergriffe. Die Mädchen erfahren eine Unterlegenheit, die auch oft aus Angst von den Eltern noch unterstützt wird, z. B. durch übermäßige Beaufsichtigung. Dies alles wirkt sich negativ auf das Durchsetzungsvermögen, das Gefühl von Sicherheit und das Selbstvertrauen der Mädchen aus. Sie lernen oft nicht, ihre eigenen Bedürfnisse zu bemerken und zu äußern. Hier setzt das Projekt zur Förderung der Mädchengesundheit mit verschiedenen Themen wie Körperwahrnehmung, Schönheit, Sexualität, Pubertät, Verhütung, Hygiene, Ernährung, Bewegung, die in sechs Unterrichtseinheiten bearbeitet werden, an.

Zielgruppe:	Mädchen 5. - 8. Klasse
Setting/Ort:	Förder-, Haupt- und Werkrealschulen
Ziele:	<p>Das Projekt erarbeitet interaktiv mit den Schülerinnen u.a. folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Körperwahrnehmung und eines positiven Körpergefühls • Ermutigung zur Übernahme von Eigenverantwortung • Stärkung des Rollenverständnisses • Entwicklung der Persönlichkeit und eigener Lebensperspektive • Stärkung der realistischen Selbsteinschätzung sowie eines positiven Selbstbildes • Auseinandersetzung mit Werten
Wer führt die Maßnahme durch?	Gesundheitsförderin des Fachbereichs Gesundheit
Zeitlicher Rahmen:	Über 5 - 6 Wochen verteilt jeweils zwei Doppelstunden pro Termin
Kosten:	Für Schulen und Schülerinnen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	<p>Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Katja v. Bothmer, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de</p>



"Lust und Frust in der Pubertät" ist ein Kooperationsprojekt mit der Abteilung Jugendförderung (Jugendarbeit Mobil), das neben der Reflektion und Auseinandersetzung verschiedener Rollenerwartungen und -anforderungen von Mädchen und Jungen auch Themen wie Sexualität, Essstörungen, Hygiene und Gesundheit mit einbezieht. Das Projektteam möchte wie auch im Projekt zur Mädchen- und Jungengesundheit (S.21 und S.23) die Jugendlichen sensibel bei ihren Entwicklungsaufgaben unterstützen und ihnen einen Rahmen bieten, für sie wichtige Fragen zu den Veränderungen des eigenen Körpers in der Pubertät stellen zu können. Das „Lust und Frust in der Pubertät“-Projekt gliedert sich in einen Elternabend, zwei Projektstage (Vormittage) und 2 Follow-up à 2 Schulstunden mit den jeweiligen Schülern und Schülerinnen und der Klassenlehrerin einer Klasse. Es wird in geschlechtshomogenen Gruppen gearbeitet, um Themen spezifischer zu bearbeiten und um den Bedürfnissen von Mädchen und Jungen gerecht werden zu können.

Zielgruppe:	Schüler/innen der Klassenstufen 6 - 8 an weiterführenden Schulen
Setting/Ort:	Schule
Ziele:	Gendergesundheitsprojekt zur Resilienzförderung, Prävention von Essstörungen und Auseinandersetzung mit dem Körperkult.
Wer führt die Maßnahme durch?	Arbeit in Teams mit jeweils 2 Fachkräften
Zeitlicher Rahmen:	2 Projektstage, 2 Follow-up Termine
Kosten:	Keine
Kontakt:	<p>Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Katja von Bothmer, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de Holger Kairies, Gesundheitsförderer E-Mail: 53.gf@mannheim.de</p> <p>Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Abt. Jugendförderung, Jugendarbeit Mobil Julia Volker, Dipl. Sozialpädagogin (FH) E-Mail: julia.volker@mannheim.de</p>



Gesundheits- und Lebenskompetenzförderung dient der Stärkung der personalen Schutzfaktoren und vermittelt und steigert die persönlichen „Life-Skills“ (Lebensfertigkeiten). Gerade Kinder und Jugendliche in stationären und teilstationären Einrichtungen sind besonderen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt, personale und familiäre Ressourcen sind weniger gut ausgeprägt (KIGGS-Studie). Die Mitarbeiter/innen der Heime sind ebenfalls Belastungen ausgesetzt: Hohe Arbeitsdichte, Zeitdruck und steigende Arbeitsanforderungen können auf Dauer zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Warnsignale wie Rückenschmerzen, Stress, Müdigkeit und sinkende Motivation nehmen sie oft nicht wahr oder verdrängen sie als vorübergehende berufliche Begleiterscheinung. Die Eltern und Erzieher/innen sollen in ihrer Vorbildfunktion den Mädchen und Jungen gesundheitsbewusstes Wissen und Leben weitergeben, damit sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten positiv entwickeln.

Zielgruppe:	Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, die Hilfen zur Erziehung in Form von stationären, teilstationären oder ambulanten Angeboten erhalten, Mitarbeiter/innen
Setting/Ort:	Kinder- und Jugendeinrichtungen (s.o.)
Ziele:	Förderung und Unterstützung gesundheitsrelevanten Verhaltens aller Zielgruppen des Projekts sowie Stärkung der personalen Widerstandsfähigkeit (Resilienz). Die angebotenen Projektbausteine decken die Themen: Gendergesundheit, Ernährung, Bewegung und Sport, Medien, Suchtprävention und Stressbewältigung ab
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Gesundheit, ggf. externe Fachkräfte
Zeitlicher Rahmen:	Die Dauer der jeweiligen Projektbausteine ist nach der entsprechenden Konzeption unterschiedlich. Die Projekte bewegen sich in Zeiträumen von 6 Wochen bis zu 3 Monaten. Anderer Projektbausteine sollen als dauerhafte Angebote implementiert werden. Es werden durch den FB Gesundheit Impulsveranstaltungen durchgeführt, die dann durch externe Fachkräfte langfristig fortgeführt werden können
Kosten:	Bei Einsatz externer Fachkräfte können Honorarkosten/Sachkosten entstehen
Kontakt:	Stadt Mannheim, Fachbereich Gesundheit Holger Kairies, Gesundheitsförderer E-Mail: 53.gf@mannheim.de

Zahngesundheit

Die Maßnahmen zur zahnärztlichen Gruppenprophylaxe werden von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Mannheim (AGZ Mannheim) im Rahmen eines gesetzlichen Auftrags durchgeführt. Hier arbeiten zwei Zahnärztinnen des Fachbereichs Gesundheit sowie Mitarbeiterinnen der AGZ gemeinsam für die Zahngesundheit aller Kinder im Stadtgebiet.



A Zahnärztliche Beratung



Die Zahnärztinnen führen Informations- und Aufklärungsgespräche in den Gruppen der Eltern-Kind-Zentren bzw. eigenständiger Eltern-Kind-Gruppen durch. In Absprache und Kooperation mit den Leitungen der Einrichtungen werden Termine vereinbart.

Zielgruppe:	Eltern bzw. Betreuungspersonen von Kindern zwischen 0 - 3 Jahren
Setting/Ort:	Eltern-Kind-Gruppen; Eltern-Kind-Zentren
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Kariesprophylaxe• Aufklärung und Motivation der Bezugspersonen zu einer gesunden Zahn- und Mundgesundheitsentwicklung der Kinder• Aufklärung über zahngesunde Ernährung
Wer führt die Maßnahme durch?	Zahnärztinnen des FB Gesundheit als Mitwirkende in der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	Ein Vormittag pro Gruppe
Kosten:	Für die Gruppen bzw. Eltern und Betreuungspersonen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de

B Kariesprophylaxe und Mundgesundheit



Fachfrauen für Zahngesundheit von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit führen Aufklärungsveranstaltungen in Kindertageseinrichtungen zu den Themen Mundhygiene und Ernährung durch. Viele praktische Übungen sind Inhalte dieser Veranstaltungen. In Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisiko werden zusätzlich Frühstücksaktionen und ggfs. weitere Veranstaltungen zur Information der Eltern initiiert.

Zielgruppe:	Krippen,- Kindergartenkinder und Eltern
Setting/Ort:	Kindertageseinrichtungen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Kariesprophylaxe• Förderung eines positiven Mundgesundheitsverhaltens• Aufklärung über zahngesunde Ernährung
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiterinnen der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	Ein Vormittag pro Kindergarten (2 Gruppen)
Kosten:	Für Kindertageseinrichtungen, Eltern und Kinder entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de

C Zahnärztliche Untersuchung/Beratung



Zahnärztliche Untersuchungen der schulpflichtigen Kinder in ausgewählten Jahrgangsstufen aller Schulformen mit Information an die Erziehungsberechtigte

Zielgruppe:	Schüler/innen an Grund-, Förder- und Sonderschulen
Setting/Ort:	Schule
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Zahnärztliche Untersuchungen zur Feststellung der Zahn- und Mundgesundheit bzw. des Kariesrisikos• Förderung eines positiven Mundgesundheitsverhaltens• Information der Erziehungsberechtigten• Kariesprophylaxe
Wer führt die Maßnahme durch?	Zahnärztinnen des Fachbereichs Gesundheit als Mitwirkende in der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	ca. eine Schulstunde pro Klasse
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/Innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de

D Kariesprophylaxe und Mundgesundheit



Die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Mannheim führt einmal pro Schuljahr eine Unterrichtseinheit zu Zahngesundheitsthemen in ausgewählten Jahrgangsstufen durch. Die Themen sind altersgerecht angepasst.

Dem Alter angepasst wird besonders die praktische Umsetzung der Mundhygiene eingeübt.

Zielgruppe:	Schüler/innen an Grund-, Förder- und Sonderschulen
Setting/Ort:	Schule
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Kariesprophylaxe• Förderung eines positiven Mundgesundheitsverhaltens• Aufklärung über zahngesunde Ernährung
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiterinnen der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	Eine Schulstunde pro Klasse
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten
Kontakt:	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de



Einmal jährlich findet der Tag der Zahngesundheit an einer Bildungseinrichtung in Mannheim statt. Für alle Teilnehmer/innen stehen spezielle Angebote rund um das Thema Zahngesundheit auf dem Programm. An verschiedenen Stationen werden Kindern, Eltern und pädagogischem Personal Informationen angeboten und Fragen beantwortet.

Zielgruppe:	Kinder (3 - 16 Jahre), Eltern, pädagogisches Personal
Setting/Ort:	Räume der Einrichtung
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Kariesprophylaxe• Förderung eines gesundheitsbewussten Mundhygiene- und Ernährungsverhaltens
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiterinnen und Mitwirkende der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	Ein Vormittag
Kosten:	Für Einrichtungen und Teilnehmer/Innen entstehen keine Kosten
Kontakt:	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de

F Jugend-Mundgesundheit



Durch altersgerechte Aufklärung werden wichtige Aspekte einer gesundheitsbewussten Mundpflege erläutert und praktisch umgesetzt. Die Darstellung der Zahnbeläge, deren Entfernung und Einüben einer adäquaten Zahnputztechnik zielen auf einen eigenverantwortlichen Umgang mit dem Thema. In ausgewählten Klassen wird zudem die Karies-Intensivprophylaxe durch wöchentliche Anwendung eines hoch dosierten Fluorid-Gels innerhalb des Klassenverbands angeboten. Durch diese Ritualisierung ist neben dem individuellen Vorteil (Kariesprophylaxe) auch eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Klassenverband zu erwarten. Die Motivation zum halbjährlichen Zahnarztbesuch sowie die Thematisierung von zahnge-sunden Ernährungsgewohnheiten sind Bestandteil des Programms. Da zunehmend Jugendliche dem Modetrend Piercing folgen, werden anhand praktischer Übungen am Modell die Gefahren und mögliche schädliche Folgen aufgezeigt.



Zielgruppe:	Schüler/innen, 8. Klasse
Setting/Ort:	5 Haupt- bzw. Werkrealschulen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kariesprophylaxe • Förderung eines gesundheitsbewussten Mundhygiene- und Ernährungsverhaltens • Aufklärung über die Gefahren des Piercings
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiter und Mitwirkende der AGZ
Zeitlicher Rahmen:	Ein bis zwei Schulstunden pro Klasse
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/Innen entstehen keine Kosten.
Ansprechpartner	Geschäftsstelle der AGZ im Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim Dr. Sabine Breitenbach, Zahnärztin, E-Mail: sabine.breitenbach@mannheim.de

A Projekt Hart am Limit (HaLT):

Jugendschutzaktionen auf Festveranstaltungen

Im Rahmen des HaLT-Projekts (Hart am Limit) zur Alkoholprävention bei Jugendlichen finden alljährlich Jugendschutzaktionen auf Festveranstaltungen statt, die in das Bundesmodellprojekt HaLT eingebettet sind.

Die Jugendschutzteams bestehen aus Polizisten/innen in Zivil, städtischen Mitarbeiter/innen sowie nichtstädtischen Mitarbeitern/innen, wie z. B. von der Fachstelle Sucht Mannheim des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv). Über den Abend verteilt sprechen die Jugendschutz-Teams Festbesucher aller Altersgruppen an und diskutieren mit ihnen über das Thema Alkohol. Gemeinsam mit den Festveranstaltern und den Besuchern ziehen die Jugendschutz-Teams somit an einem Strang, um Komatrinken vorzubeugen.



Die Jugendschutz-Aktionen sind schon seit 2008 ein großer Erfolg und werden mittlerweile regelmäßig am Mannheimer Stadtfest, beim Seckenheimer Straßenfest und der Feudenheimer Kerwe angeboten.

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Festveranstalter
Setting/Ort:	Festveranstaltungen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Alkoholprävention • Reflexion des eigenen Alkoholkonsums • Gewaltprävention
Wer führt die Maßnahme durch?	Kooperationen von Fachbereich Gesundheit, Polizei, Kommunalem Ordnungsdienst, Festveranstaltern, Fachstelle Sucht des bwl.v., Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und den Festveranstaltern/Vereinen
Zeitlicher Rahmen:	Abends zwischen 17:00 und 22:00 Uhr (am Wochenende bei den Festveranstaltungen)
Kosten:	Für die Festveranstalter entstehen keine Kosten, Bereitstellung von Personal für die Jugendschutzteams durch die Vereine ist Bedingung.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dr. Timo Kläser, Beauftragter für Suchtprophylaxe E-Mail: 53.suchtpraevention@mannheim.de

B Projekt Hart am Limit (HaLT):



Alkoholpräventionstag an Berufsschulen

In Anlehnung an das Programm „KlarSicht“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) und „Just for fun“ (S. 42/43) wird ein Aktionstag zur Alkoholprävention an Schulen angeboten. Der Aktionstag bietet für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten. Beispiele hierfür sind das Ausprobieren der Rauschbrillen oder die Teilnahme an einer „Doku-soap“. Bei dieser wird ein Konflikt als fiktive Situation in Zusammenhang mit Alkoholkonsum von den Teilnehmer/innen anhand der Auswahl von Magnetbildern rund um das Thema Alkohol beschrieben und im Anschluss darüber diskutiert, wie eine sinnvolle Problemlösung aussehen kann. Darüber hinaus werden alkoholfreie Cocktails gemixt und angeboten, das Thema Alkoholwerbung in den Medien wird angesprochen und es wird vorgestellt, wie viel Alkohol in verschiedenen Getränken enthalten ist. Die Aktion findet im Rahmen des HaLT-Projekts (Hart am Limit) zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen statt und fand in den letzten Jahren an den Berufsschulen Justus-von-Liebig

Schule (2012) und der Eberhard-Gothein Schule (2010/2011) statt.

Zielgruppe:	Schüler/innen an weiterführenden Schulen ab der 7. Klasse
Setting/Ort:	Förder-, Haupt- und Werkrealschulen, sowie Berufsschulen
Ziele:	Ziel des Aktionstags ist es, die teilnehmenden Schüler/innen über die Auswirkungen und Folgen von Alkoholkonsum zu informieren, zu sensibilisieren und aufzuklären.
Wer führt die Maßnahme durch?	Schulen selbst in Kooperation mit dem Fachbereich Gesundheit: Beauftragter für Suchtprophylaxe, Gesundheitsförder/innen sowie weiteren Kooperationspartnern, wie z.B. Suchtberatungsstellen
Zeitlicher Rahmen:	Ein Vormittag
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dr. Timo Kläser, Beauftragter für Suchtprophylaxe E-Mail: 53.suchtpraevention@mannheim.de



Seit dem Jahr 2008 finden 3-tägige Informationsveranstaltungen für Schüler/innen zu den Themen Alkohol und Tabak statt. Ausgangspunkt war der MitmachParcours „KlarSicht“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Das Programm bietet für die teilnehmenden Schüler/innen an mehreren Stationen eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten an. Beispiele für die Stationen sind das Ausprobieren von Rauschbrillen oder die Teilnahme an einer „Doku-Soap“, bei der ein Konflikt als fiktive Situation in Zusammenhang mit Alkohol- (oder Zigarettenkonsum) von der Klasse anhand einer Auswahl von Magnetbildern beschrieben und im Anschluss darüber diskutiert wird, wie eine sinnvolle Problemlösung aussehen kann. Für den MitmachParcours werden die Materialien verwendet, die sich in der „A(lkohol) bis Z(igaretten)-Kiste“ befinden. Diese Kiste ist ein nach dem qualitätsgesicherten „KlarSicht“-MitmachParcours-Konzept der BzgA entwickelter mobiler Methodenkoffer, der sich zum Einsatz in der Alkohol- und Tabakprävention eignet. Diese suchtpreventiven Materialien können auch von verschiedenen Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ausgeliehen werden.

Zielgruppe:	„Just for fun“ richtet sich – je nach Kontext – an Schüler/innen von 14 bis 16 bzw. 16 bis 21 Jahren.
Setting/Ort:	Evangelische Jugendkirche Mannheim-Waldhof
Ziele:	Ziel von „Just for fun“ ist es, die Teilnehmer/innen über die Auswirkungen und Folgen von Alkoholkonsum (schwerpunktmäßig), Tabak- und auch Drogenkonsum sowie Glücksspielsucht zu informieren, aufzuklären und zu sensibilisieren.
Wer führt die Maßnahme durch?	Diese präventiven Projekttag werden federführend von dem Beauftragten für Suchtprophylaxe und dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mannheim, der psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werkes Mannheim, dem Drogenverein Mannheim e.V. und der Selbsthilfegruppe Nova Vita konzipiert und durchgeführt.
Zeitlicher Rahmen:	1 Vormittag, Informationen zu Terminen können bei Herrn Dr. Kläser erfragt werden
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dr. Timo Kläser, Beauftragter für Suchtprophylaxe E-Mail: 53.suchtpraevention@mannheim.de

A Nichtraucher-Wettbewerb „Be smart – don´t start“

Der Wettbewerb „Be smart – don´t start“ wird seit 1996 in jedem Schuljahr angeboten. Durch die Teilnahme bei „Be Smart – don´t start“ soll Schüler/innen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Die Schüler/innen unterschreiben einen Vertrag, in welchem sie sich verpflichten, in der Zeit von November bis April des laufenden Schuljahres nicht zu rauchen. Die Schüler/innen geben dann einmal wöchentlich an, ob sie geraucht haben oder nicht. Wenn mehr als 10% der Schüler/innen einer Klasse rauchen, scheidet die Klasse aus dem Wettbewerb aus. Der Wettbewerb richtet sich besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen. Wenn in der Klasse bereits mehr als 10% der Schüler/innen regelmäßig rauchen, ist von einer Teilnahme am Wettbewerb abzuraten. Für diese Klassen bietet sich die Teilnahme an dem Programm „Just be Smokefree“ an. Alle Schulklassen, die am Wettbewerb erfolgreich teilnehmen, erhalten vom städtischen Arbeitskreis Drogenprobleme und Suchtprophylaxe eine Belohnung.



Zielgruppe:	Schüler/innen der 6. - 8. Klassen aller Mannheimer Schulen
Setting/Ort:	Schule
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerung bzw. Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen bei nicht rauchenden Schüler/innen • Einstellen des Zigarettenkonsums bei den Schüler/innen, die bereits mit dem Rauchen experimentieren, so dass sie nicht zu regelmäßigen Rauchern werden
Wer führt die Maßnahme durch?	Koordination bundesweit durch das Institut für Therapieforschung (IFT)-Nord; Koordination in Mannheim durch den Beauftragten für Suchtprophylaxe; Durchführung in den einzelnen Schulklassen mit Koordination durch die Lehrkraft.
Zeitlicher Rahmen:	01. November jeden Jahres bis 30. April des Folgejahres
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dr. Timo Kläser, Beauftragter für Suchtprophylaxe E-Mail: 53.suchtpraevention@mannheim.de

Computerspielsucht - Medienkompetenz

A Aktionstag Elektronische Medien „Medienparcours“

Was darf ich eigentlich aus dem Internet runterladen und was ist illegal? Wie schütze ich mich vor Mobbing im Internet? Und wieso haben manche Computerspiele „Suchtpotential“ und was heißt es überhaupt, „internetsüchtig“ zu sein? Auf diese und ähnliche Fragen bieten die Mitglieder des Netzwerks Neue Medien Mannheim (N²M²) den Schüler/innen an weiterführenden Mannheimer Schulen Antworten an. Es werden für die Schüler/innen fünf Workshops angeboten, die im Rahmen des Parcours nach dem Modell „KlarSicht“ von den Schülergruppen alle besucht werden. So geht es in dem Workshop „Social Communities“ zum Beispiel darum, was es bei der Nutzung von sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook, alles zu berücksichtigen gibt. Im Workshop „Cyber-Mobbing“ beschäftigen sich die Schüler/innen unter anderem damit, was zu tun ist, wenn sie sich selbst oder ihre Freunde im Internet gemobbt fühlen. Des Weiteren wird auf das Thema „Pornografie“ im Internet unter Beachtung des Jugendschutzes eingegangen. In dem Workshop „Gefangen im Netz – wenn aus Spaß Ernst wird“ berichtet u.a. ein Betroffener

über seine Internetsucht und den Weg aus der Sucht zurück ins reale Leben.

Zielgruppe:	Schüler/innen an weiterführenden Schulen
Setting/Ort:	In den Räumen der Schule
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Medienkompetenz• Suchtprävention
Wer führt die Maßnahme durch?	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt, Stadtmedienzentrum, Fachbereich Gesundheit, Polizei - Kriminalprävention, Caritas Mannheim e.V., „pro familia“ Mannheim
Zeitlicher Rahmen:	1 Vormittag
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt - Jürgen Held, Medienpädagoge E-Mail: juergen.held@mannheim.de

B Suchtpräventive Unterrichtseinheiten zum Thema „Internet – und Mediensucht“ für Schulklassen



Die Nutzung der Neuen Medien sowie Chancen und Gefahren des Internets spielen in der Lebenswelt der Jugendlichen heutzutage eine sehr bedeutende Rolle.

Um Schüler/innen im Rahmen der Suchtprävention, vor allem auch die Gefahren von Medien- und Internetsucht aufzuzeigen, werden Mannheimer Schulklassen Unterrichtseinheiten zu dieser Thematik angeboten.

Die Unterrichtseinheiten werden von mindesten zwei Referent/innen durchgeführt. Im Vordergrund steht für die Schüler/innen der Austausch mit einem Betroffenen, der über persönliche Erfahrungen mit Internetsucht berichten kann. Diese Begegnung hat das Ziel für die Schüler/innen den größtmöglichen und nachhaltigsten Präventionseffekt zu erzielen.

Zielgruppe:	Schüler/innen an weiterführenden Schulen ab Klasse 8
Setting/Ort:	In den Räumen der Schule
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Suchtprävention • Vermittlung von Medienkompetenz
Wer führt die Maßnahme durch?	<p>Kooperationsprojekt des Beauftragten für Suchtprophylaxe mit dem Caritasverband Mannheim e.V. Unterrichts-</p> <p>einheiten werden von Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Gesundheit oder externen Referent/innen des Caritasverbandes Mannheim sowie Betroffenen zur Problematik Internetsucht durchgeführt</p>
Zeitlicher Rahmen:	2 Schulstunden
Kosten:	Für Schulen und Teilnehmer/Innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	<p>Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Dr. Timo Kläser , Beauftragter für Suchtprophylaxe E-Mail: 53.suchtpraevention@mannheim.de</p>

Themenübergreifende Angebote

A Wie geht's - Familie und Gesundheit





Im Oktober 2008 wurde erstmals eine allgemeine Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationshintergrund von der Gesundheitsförderung des Fachbereichs Gesundheit in der katholischen Familienbildungsstätte durchgeführt. Aus einer allgemeinen Beratung hat sich innerhalb weniger Monate eine Informationsreihe zu verschiedenen gesundheitlichen Themen entwickelt, die für die Migranten/innen besonders relevant waren. Die Themen wurden gemeinsam mit den Migranten/innen besprochen und ausgewählt. Dieser Ansatz hat sich bewährt und wird in weiteren Einrichtungen, wie z. B. Kindertagesstätten (Eltern-Kind-Zentren), Schulen, bei Trägern von Integrationskursen etc., angeboten. Inhaltlich werden sowohl bestimmte Themen von den Mitarbeitern des Fachbereichs Gesundheit vorgeschlagen und präsentiert, wie z. B. Vorsorgemöglichkeiten (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Stressbewältigung, Suchtprävention, gesunde Ernährung (im Kindesalter), etc., andere mit den Teilnehmern/innen besprochen und ausgewählt. Hierfür stehen auch externe Fachreferenten zur Verfügung.

Zielgruppe:	Mitglieder von Familien mit Migrationshintergrund, die oder deren Kinder die Einrichtungen besuchen, in welchen die Informationsreihe stattfindet. Deutsche Eltern sind auch willkommen
Setting/Ort:	In Einrichtungen, die von Menschen mit Migrationshintergrund genutzt werden (z. B. Kitas, Schulen, Integrationskurse)
Ziele:	Ziel der Veranstaltungsreihe ist einerseits die Vermittlung grundlegender Informationen, die das Gesundheitssystem zur Förderung der gesunden Entwicklung von Kindern bzw. Jugendlichen und zur Vorsorge Erwachsener bietet, und andererseits Themen zu behandeln, die die Familienkompetenz im Hinblick auf Gesundheitsfragen unterstützt.
Wer führt die Maßnahme durch?	Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Gesundheit oder externe Referenten
Zeitlicher Rahmen:	Einzeltermine nach Vereinbarung, oder als Veranstaltungsreihe
Kosten:	Für die Einrichtungen und die Teilnehmer/innen entstehen keine Kosten.
Kontakt:	Stadt Mannheim Fachbereich Gesundheit Sabine Trabold-Schaller, Gesundheitsförderin E-Mail: 53.gf@mannheim.de



Ausleihbare Materialien zur Suchtprävention

A Module ab dem 10. Lebensjahr

	Pfand- gebühr
 <p>Modul "Starke Karten" Ein suchtpreventives Spiel, bei dem mit Hilfe von Karten Stärken und Schwächen reflektiert werden können. Aufgedruckt auf die Karten sind zum Beispiel Eigenschaften wie „mit Kritik umgehen können“, „gut trösten können“, „Gefühle zulassen“, „für eigene Bedürfnisse eintreten“.</p>	20 €
 <p>Modul „Rauschbrillen“ „Diese Brillen helfen Dir nicht beim Sehen, aber sie bringen Dich zum Nachdenken.“ Die Teilnehmenden probieren Rauschbrillen aus und reflektieren ihre Selbsteinschätzung bezüglich des Alkoholkonsums. Versuch, auf der Linie zu laufen / Fang die Bälle / Spiele Basketball!</p>	20 € je Brille



	Pfand- gebühr
 <p>Modul „Mädchen SUCHT Junge“ „Mädchen SUCHT Junge“ ist ein interaktives Lernprojekt für geschlechterspezifische Sucht-prävention. Es besteht aus den Themenbereichen Rauchen (Wasserpfeife inbegriffen); Alkohol; PC@Co; Body-Kult; Essen sowie Haschisch/ Ecstasy, die für beide Geschlechter getrennt angeboten werden.</p>	<p>50 € je Thema</p>
 <p>Modul „Nikotin“ der „A-Z-Kiste“ Wer hier zur Zigarette greift, dem raucht zwar der Kopf, aber das schadet garantiert nicht der Gesundheit. In Gruppendiskussionen werden verschiedene Themenkreise beleuchtet. Begriffe wie z.B. „Gruppendruck“ oder „Lungenkrebs“, die auf überdimensionalen Zigaretten aufgedruckt sind, geben Impulse zur Diskussion.</p>	<p>20 €</p>
 <p>Modul „Alkohol“ der „A-Z-Kiste“ Ein Konflikt/Problem, eine fiktive Situation in Zusammenhang mit Alkohol- oder Zigarettenkonsum wird von der Klasse anhand einer Auswahl von Magnetbildern beschrieben. Die Symbole motivieren die Jugendlichen, eine Geschichte zu erfinden, in die häufig aber auch eigene Erfahrungen einfließen. Im Anschluss daran diskutieren die Schüler/innen, wie eine sinnvolle Problemlösung aussehen kann.</p>	<p>20 €</p>

	Pfand- gebühr
 <p>Modul „Koffer Glücksspielsucht“ für Sekundarstufe II</p> <p>Informationen über Risiken des Glücksspiels, Gewinnwahrscheinlichkeiten und des Gefährdungspotenzials einzelner Glücksspiele. Reflexion des eigenen Verhaltens und Gefährdungspotenzials, Bestärkung von Glücksspielabstinenz und Hinauszögern erster Spielerfahrungen. Inhalt: Ringordner mit differenzierten Einführungen, Beschreibungen, Vorlagen und Lösungsbögen, incl. CD. Koffer mit umfangreichen Materialien zur Durchführung des Parcours.</p>	50 €
 <p>Modul [netbag] für Internetsuchtprävention</p> <p>Methodentasche zur Prävention der Online-Sucht. Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handbuch „Eltern-Seminar“ incl. CD-Rom - Vortrag - Suchtverlauf und Fälle zum Suchtverlauf - DVD: „THE NEXT LEVEL“ - Kartenset „Nora am Mittag“ Diskussionsspiel - Facts & Fiction - Online Quiz (CD-Rom und USB-Stick) 	50 €

D Ausleihbedingungen

Wenn Sie Materialien ausleihen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der E-Mail-Adresse:

53.suchtpraevention@mannheim.de

Für das Ausleihen der aufgelisteten Materialien fällt eine Pfandgebühr an, deren Höhe je nach den ausgeliehenen Materialien variiert. Die Pfandgebühr wird zurück erstattet, wenn die ausgeliehenen Materialien vollständig und unversehrt zurückgebracht werden.

Impressum

Herausgeber

Stadt Mannheim

Rathaus E 5

68159 Mannheim

Erstausgabe Januar 2011

5. überarbeitete Auflage April 2016

Bilderquelle: www.fotolia.de

Vertrieb

Stadt Mannheim

Fachbereich Gesundheit

R1, 12

68161 Mannheim

www.mannheim.de/buerger-sein/gesundheitsfoerderung-und-praevention